

SPORT

- Camenzind neuer Leader
- «Tschutta lerna met Fröd»
- Hochspannung in Gruppe C



FLASH

2. Liechtensteiner Cup

MINIGOLF: Der 2. Liechtensteiner-Cup wird am kommenden Wochenende, 24. und 25. Juni, auf der schönen und gepflegten Minigolf-Sportanlage Vaduz/Schaan an der Schaanerstrasse 59 (gegenüber dem Freibad Mühleholz) in Vaduz durchgeführt. Gemeldet wurden bereits mehrere Spielerinnen, Spieler und Mannschaften aus Liechtenstein und der Schweiz. Unter dem Patronat des Hauptsponsors, der Verwaltungs- und Privat-Bank AG, Vaduz, eifern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in mehreren Kategorien in insgesamt fünf Runden (Samstag 3 und Sonntag 2 Runden) um den Sieg. Startzeiten: Samstag: 10.00 Uhr und Sonntag: 9.00 Uhr.

Wird der Turnier-Bahnrekord von 27 Schlägen egalisiert oder sogar verbessert? Wer interessiert ist, dies zu erfahren oder am Rande des Turniers zu schnuppern, ist herzlich willkommen. Sitz- und Verpflegungsgelegenheiten sind beim Kiosk vorhanden. Der Spielbetrieb für die Öffentlichkeit wird umgehend nach Beendigung der Turnierreunden im Laufe der Nachmittage aufgenommen.

Versuchen sich auch Sie an einem der wunderschönen Tagen und Abenden im Minigolf, auch nach einer Abkühlung im Schwimmbad Mühleholz. Der Bahnrekord steht immer noch bei 26 Schlägen. Öffnungszeiten der Minigolf-Sportanlage von März bis Oktober oder November 2000, je nach Wetterlage:

Montag: geschlossen / Clubtraining
 Dienstag - Freitag: 13.30 - 21.00 Uhr
 Samstag, Sonntag und Feiertag (FL): 10.00 - 21.00 Uhr
 Schulferien (FL): 10.00 - 21.00 Uhr

Neu terminisiert



FUSSBALL: Die beiden Fussball-Nationalverbände Österreichs (ÖFB) und Liechtensteins (LFV) haben sich auf Anfrage des Österreichischen Fussballbundes auf eine Vorverlegung des WM-Qualifikationsspiels Österreich - Liechtenstein (im Bild Captain Mario

Frick) geeinigt. Das neue Datum ist Mittwoch, der 25. April 2001. Spielort wird Innsbruck mit seinem neuen - derzeit noch in Bau befindlichen - Tivoli-Stadion sein. Das Büro der Organisationskommission für den FIFA-Weltpokal Korea/Japan 2002TM hat diese Spielverlegung auf ein Datum der Freundschaftsspiele gutgeheissen und genehmigt.

Fussball: U12-Dreiländercup heute

Graubünden - Liechtenstein
 (Sportplatz Vial, Ems) 17.30

Designierter Fackelläufer starb

OLYMPISCHE SPIELE: Tragisches ereignete sich am Dienstag in Gladstone. Ausgerechnet an dem Tag, als der Australier Peter Simpson mit der olympischen Fackel durch seine Heimatstadt hätte laufen sollen, starb der 43-Jährige an Krebs. Simpson wollte wegen seiner Krankheit diese ehrenvolle Aufgabe an seinen Sohn Daniel weitergeben, dieser blieb jedoch bei seinem Vater.

Randale in Biel

ALLGEMEIN: Nicht nur an der Fussball-EM in Holland und Belgien schlagen die Hooligans zu, sondern auch auf Schweizer Boden. In der Bieler Innenstadt gerieten die Siegesfeiern italienischer und türkischer Anhänger im Anschluss an die Abend-Partien aus dem Lot. Gegen 100 Rowdies attackierten den Posten der Stadtpolizei. Verletzt wurde niemand, der Sachschaden hingegen ist beträchtlich.

SPORTREDAKTION

Heinz Zöchbauer, Tel. 237 51 28
 Robert Brüstle, Tel. 237 51 23
 Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li

Nathalie Ritter neu im Schweizer Rad-Nationalkader

Die 21-jährige Liechtensteinerin nimmt die Europameisterschaften in Polen ins Visier

Tolle Anerkennung für Nathalie Ritter: Die 21-jährige Rad-Amazone aus Mauren wurde vom Schweizer Nationaltrainer Hans Trachsel ins Nationalkader berufen. Damit erhält das Aushängeschild des Liechtensteinischen Radfahrerverbandes (LRV) optimale Voraussetzungen für die Vorbereitung der anfangs August in Polen stattfindenden EM.

Der ausgezeichnete Saisonauftakt mit dem Sieg beim Berner Eröffnungsrennen in Schwarzhäusern am Ostermontag machte offensichtlich auch dem Schweizer Nationaltrainer Eindruck: Vor ein paar Tagen wurde LRV-Präsident Peter Rutz jedenfalls vom Schweizerischen Radfahrerbund (SRB) über die Kaderaufnahme von Nathalie Ritter informiert. Für die sympathische Wirtschaftsstudentin ein Aufsteller zur richtigen Zeit: Seit Mai macht ihr nämlich ein Virus zu schaffen, welches seither kein Intensivtraining mehr zulies. Während der Virus nun endlich überstanden zu sein scheint, zog sich Nathalie zuletzt beim Intensivtraining infolge Überbelastung aber auch noch einen Muskelfaserriss im Gesässbereich zu.

Vom Virus-Tief zum EM-Hoch?

Nathalie Ritter, die für die Berner Sportgruppe «Schaller Féminin» in die Pedale tritt, zeigt sich über die ehrenvolle Berufung ins Schweizer Nationalkader hoch erfreut und topmotiviert: «Dadurch kann ich jetzt mit den besten Schweizer Fahrerinnen



Tolle Anerkennung: Nathalie Ritter wurde in den Schweizer Nationalkader berufen.

Traininglager und internationale Rennen bestreiten. Dabei darf ich auf einen erfahrenen Betreuerstab zählen. Deshalb bin ich zuversichtlich, dass ich für die EM von anfangs August in Polen doch noch eine gute Form aufbauen kann.» Vor-

aussichtlich werden die Schweizerinnen auch in diesem Jahr wieder im Juli ein Höhen-Trainingslager in St. Moritz bestreiten.

In zwei Wochen beginnen für Nathalie Ritter, die in Zürich im 2. Semester Wirtschaft studiert («das Stu-

dium ist wahnsinnig interessant»), die Semesterferien und dann will die frischgebackene Nationalkader-Fahrerin mit viel Motivation an den Aufbau der EM-Form gehen, um am 5. August beim Showdown im polnischen Kielce in Topform zu sein.

Drei Podestplätze für Thomas Batliner

Reiten: Das Liechtensteiner Reiter-Ass überzeugte in Abano - Fidel Vogt guter Siebter

Thomas Batliner stellte beim CSI Kategorie C in Abano/Italien mit drei Podestplätzen bei drei Starts erneut seine reiferische Klasse unter Beweis. Der Balzner Fidel Vogt verbuchte mit Rang sieben ebenfalls ein Topergebnis. Thomas Batliner hat aber noch einen weiteren Grund zur Freude: Sein Top-Pferd Istanbul ist nach der überstandenen Operation wieder in der heimischen Rhetaca eingetroffen.

Robert Brüstle

Platz eins (grosse Tour - 1. Tag) und zwei (Grand Prix) lautet die eindrucksvolle Bilanz von Thomas Batliner mit Jericko. «Jericko ist sehr gut gelaufen», berichtet Batliner, der mit Lloret de Mar bei der grossen Tour am zweiten Tag einen weiteren beachtlichen zweiten Rang verbuchte. «Für Lloret de Mar war es seit dem Heimturnier in Mauren der erste grössere Einsatz und das Ergebnis kann sich sehen lassen.»

Mit Fidel Vogt war in Abano auch der zweite Liechtensteiner Spitzenreiter am Start. Und der Balzner konnte bei der grossen Tour mit Kyrano ebenfalls eine erstklassige Platzierung einfahren - Rang sieben. Beim Grand Prix erwischte er einen denkbar schlechten Beginn. Gleich beim ersten Sprung gab es

eine Verweigerung. Den Rest des Parcours bewältigte Vogt zwar fehlerfrei, kam aber durch dieses Missgeschick nicht in die Wertung.

Weiterer Grund zur Freude

In den letzten Tagen gaben Thomas Batliner nicht nur die tollen Resultate Grund zur Freude. Seit

Montag abend ist sein derzeit absolutes Top-Pferd Istanbul, nach der Ende Mai in Baden-Baden auf der Rennbahnklinik durchgeführten Operation, wieder in der heimischen Rhetaca eingetroffen. «Istanbul geht es gut und ich habe gestern das Aufbautraining - nach einem genauen Plan, den ich von Professor

Blocki, der auch die Operation durchgeführt hat, bekommen habe - gestartet. Momentan stehen jeden Tag 30 Minuten Schrittbewegungen auf dem Programm. Ich kenne Istanbul ja bestens und glaube daher, dass es sehr gut aussieht» weiss das Liechtensteiner Reiter-Ass. Den genauen Zeitpunkt, wann das Top-Pferd wieder bei grossen Turnieren einsatzfähig ist, lässt Batliner offen: «Grundsätzlich geht man von einer dreimonatigen Aufbauphase aus. Ich werde die Entwicklung genau verfolgen und mich dann erst bei gegebener Zeit entscheiden, wann und wo ich mit Istanbul an den Start gehen werde. Klar ist auch, dass ich nichts riskieren werde und mich nicht zu einem voreiligen Einsatz verleiten lassen werde.»

Den nächsten Weikampf bestreitet Thomas Batliner am kommenden Sonntag beim CSI Kategorie B im österreichischen Weer. Zum Einsatz kommen dabei Umour Bai, Lloret de Mar und erstmals der sechs-jährige Franzose Galopade du Defey.

Dank seiner grossartigen Erfolge, die Thomas Batliner im ersten Saisondrittel mit Istanbul gefeiert hat (dreimal unter den besten sechs bei CSI-A-Grand-Prix's), machte er übrigens in der Welttrangliste einen grossen Sprung nach vorne und rangiert derzeit auf Platz 79.



Thomas Batliner kam mit Lloret de Mar auf Rang zwei. Für Fidel Vogt (kleines Bild) gabs den guten siebten Platz.